

2. Fastensonntag – Lesejahr A



2. Lesung: 2 Tim 1,8b–10

Lesung aus dem zweiten Brief an Timotheus:

Mein Sohn!

⁸ Leide mit mir für das Evangelium!
Gott gibt dazu die Kraft:

⁹ Er hat uns gerettet;
mit einem heiligen Ruf hat er uns gerufen,
nicht aufgrund unserer Taten,
sondern aus eigenem Entschluss und aus Gnade,
die uns schon vor ewigen Zeiten
in Christus Jesus geschenkt wurde;
¹⁰ jetzt aber wurde sie
durch das Erscheinen unseres Retters Christus Jesus offenbart.

Er hat den Tod vernichtet
und uns das Licht des unvergänglichen Lebens gebracht
durch das Evangelium.

Zum Nachdenken

- Wo gibt mir das Evangelium die Gewissheit, dass das von Gott geschenkte Leben stärker ist als der Tod?

Kommentar zur 2. Lesung

Der 2. Timotheusbrief gehört zu den sog. Pastoralbriefen (1 Tim, 2 Tim und Tit), deren Verfasser nicht Paulus ist. Dennoch zeigen die Briefe eine hohe Wertschätzung der paulinischen Überlieferung. 2 Tim hat ein ganz eigenes Profil, da er die persönliche Verbundenheit zwischen Paulus und Timotheus deutlich macht und als freundschaftlicher Abschiedsbrief im Bewusstsein des nahen Todes von Paulus (4,7f) mit testamentarischem Charakter zu lesen ist. Schwere Zeiten (vgl. 3,1) durch Irrlehrer und verschiedene Strömungen prägen die junge Gemeinde. Der Geist der Verzagttheit (vgl. 1,7) scheint sich auch bei Timotheus, dem Gemeindeführer und ehemaligen engen Mitarbeiter des Paulus (vgl. 1,2), breit zu machen. Grund genug, sich Sorge um die „gesunde Lehre“ (4,3) zu machen und mit allen Kräften zu ermutigen und Weisungen zu geben.

Zeuge sein

Für die heutige Lesung ist zu überlegen, bereits mit Vers 6 zu beginnen.

Timotheus wird daran erinnert, die Gnade Gottes, die ihm durch die Handauflegung zuteil geworden ist, neu zu entfachen. Nicht Verzagtheit, sondern der Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit soll sein Zeugnis für den Herrn bestimmen. Timotheus soll sich nicht schämen, weil Paulus im Gefängnis sitzt. Hier setzt der vorgegebene Abschnitt der Lesung ein: Zum Zeugnis für die Wahrheit des Evangeliums gehört die Bereitschaft des Leidens dazu, wenn dies gefordert ist. Die Erinnerung an Jesus Christus zeigt, dass sein Weg durch Leiden zur Verherrlichung führte. Darin sieht der Verfasser das rettende, erlösende Erscheinen Jesu. Ganz der paulinischen Überlieferung entsprechend zeigt er Berufung aus Gnade auf, das heißt: aus der Liebe Gottes, die in Gott selbst – von allem Anfang an – gründet, nicht im Tun des Menschen. Gottes Engagement für die Menschen, die Sendung seines Sohnes Jesus Christus, ist allein seine Entscheidung. In Jesus Christus, in seinem Leben und Sterben, wird dies öffentlich für die ganze Welt. Gott will das Heil aller Menschen. Durch Jesu Auferstehung wird der Tod entmachtet (vgl. Röm 6,9). Das gilt auch für alle Getauften, die hineingenommen sind in das Sterben und Auferstehen Jesu (vgl. Röm 6,3–11). In der Verbundenheit mit dem Auferstandenen haben die Getauften Anteil am unvergänglichen Leben, das Gott bereithält. Das ist die Mitte des Evangeliums. Wer im Dienst des Evangeliums steht, ist dafür Zeuge. Timotheus und alle, die in der Nachfolge Jesu stehen, sollen daran festhalten. Es gilt, in der Treue zum Evangelium standhaft zu bleiben und Zeuge zu sein, auch angesichts von Leid.

Erscheinen

Das Sichtbarwerden der Gnade Gottes im Kommen Jesu Christi und das Licht des unvergänglichen Lebens, das Jesus in seinem Leben und Sterben zu unserer Rettung eröffnet hat, bilden die zentrale Botschaft: Wer Christus nachfolgt, ist Zeuge bzw. Zeugin dieser Botschaft und hört – so wie Abraham auf Gott (1. Lesung) – auf Jesus, um für andere zum Segen zu werden. Gott gibt dazu die Kraft.

Christian Kopf

(aus: Biblisches Sonntagsblatt 2019/20, Nr. 17, Bibelwerk Linz 2019)

Hinführende Worte zur 2. Lesung für Lektor/innen

Timotheus, Gemeindevorsteher und einst enger Mitarbeiter des Paulus, ist durch Irrlehrer und Widerstand in seiner Gemeinde verzagt. Der Verfasser des Briefes steht in der Tradition des Paulus und macht ihm Mut. Er erinnert Timotheus an die zentrale christliche Frohbotschaft.